Hexenbesen – ungewöhnliche Gehölze – Laubsträucher und Hausbäume

Ihre Garten Baumschule

Nicht jede Krankheit muss mit Tabletten und starken pharmazeutischen Mitteln behandelt werden. Oft bringt auch der sogenannte sanfte Weg mit Heilkräutern Linderung bzw. eine Heilung - ohne unerwünschte Nebenwirkungen!

Bereits Paracelsus sagte, dass gegen jede Krankheit ein Kraut gewachsen sei. Dies ist vielleicht ein wenig zu euphorisch gedacht, aber sicherlich gibt es viele hilfreiche Kräuter, die heilen können. Oft bewirkt ein Heilkraut eine sofortige und nachhaltige Besserung. Manche bedürfen einer längeren Anwendung. Auch für Heilkräuter gilt: Ein Zuviel kann bedenklich sein, auch sind bei manchen Kräutern allergische Reaktionen nicht immer auszuschließen. Deswegen kann unsere Heilpflanzenliste nur einen groben Überblick vermitteln. Aber vielleicht bietet sie dem einen oder anderen einen Hinweis auf die richtige Heilpflanze für sein Leiden.

Wesentliche Kräuter im Garten, aber auch auf dem Balkon oder Fensterbank zu ziehen, ist gut beraten. Genau! Auch auf dem Balkon und der Fensterbank findet manches Heilkraut seinen Platz. Wir, Ihre GartenBaumschulen haben eine Liste einiger Heilkräuter zusammengestellt, die in einer Hausapotheke nicht fehlen sollten. Wir beraten Sie gern! Über unsere Standortsuche Ihre GartenBaumschule suchen und finden.

Viele dekorative Zwergbäumchen sind aus sogenannten „Hexenbesen“ entstanden. Baumschulgärtner bezeichnen mit diesem Begriff büschelartige Zweiggebilde, die zufällig in Sträuchern und Bäumen auftreten. Die Zweige dieser spontanen Knospenmutationen sind meist ausgesprochen dicktriebig und vor allem sehr kurz. Durch aufwändiges Veredeln können diese Hexenbesen in Baumschulen fixiert, vermehrt und als schwachwüchsige Sorten dem Gartenfreund angeboten werden.

Hexenbesen - Aberglaube im Altertum

Im Altertum verbanden Menschen mit den Hexenbesen und ihrer Entstehung Aberglaube und unheimliche Vorstellungen. Angeblich seien Hexen auf ihrem Ritt ins Trudeln geraten und hätten im Geäst der Bäume ihr Fluggerät verloren. Eine Pflanze im Garten mit einem Hexenbesen bedeutete deshalb Unglück für das Haus. Im Volks-glauben hieß es zudem, dass, wer unter einem Hexenbesen schlafe, nicht wieder aufstehe.

Hexenbesen haben selten Ähnlichkeit mit dem Mutterbaum. Die Unterschiede zwischen den kleinwüchsigen Mutationen und der Ausgangs-pflanze sind frappierend. Das Laub bzw. die Nadeln können ganz anders aussehen und vor allem der Jahreszuwachs der Hexenbesen ist für Besitzer kleiner Gärten oft eine Offenbarung, da sie mitunter nur einige Zentimeter pro Jahr zulegen und dauerhaft klein bleiben. Dies gilt vor allem für Hexenbesen aus dem Bereich der Nadelgehölze.

Wir haben für Sie nachfolgend eine Auswahl an schwach wachsenden und anderen ungewöhnlichen Gehölzen zusammengestellt. Natürlich haben nicht alle zwergig wachsenden Gehölze ihre Karriere als Hexenbesen begonnen. Aber sehr viele grüne Däumlinge sind einst als natürliche Bonsai gefunden und von findigen Gärtnern weiter vermehrt worden.
Kleine Sträucher - Zwerg-Laubsträucher

Im Herbst entfacht, der zwergig wachsende Korkflügelstrauch ein grandioses Laubfeuer. Roter kann Herbstlaub nicht glühen. Dazu Korkleisten als Winterzierde – kurzum: ein Dekorstrauch allererster Güte. Mit seinen silbrigen Kätzchen Blüten überzogenen Trieben, wirkt der japanische Drachen-

Weide Strauch, wie ein Wesen aus einer anderen Welt. Ein Kleinod für Freunde bizarrer Astornamente, hübscher Vasenschnitt für die hauseigene Floristik. Ungeschnitten ein stattlicher Strauch, dessen Triebe vor hellen Mauern besonders zur Geltung kommen.

Wuchsform - Geheimnisvolle Hängeformen

Bäume in Hängeform sind unersättlich im Garten. Zum Beispiel Hängende Blau-Zeder: Ein blauer Solitär für Liebhaber. Ungewöhnliche, in der Dämmerung leicht unheimlich wirkende und auf jeden Fall die Blicke auf sich ziehende Wuchsform.

Hängende Weiße Maulbeere:
Wuchsschöner Abkömmling einer uralten Kulturpflanze, der sich betont hängen lässt. Bereits seit Jahrtausenden werden Maulbeerblätter als Seidenraupenfutter genutzt. Die Früchte

sind essbar, schmecken jedoch etwas fade.

Echte Hängebirke:
Eine beschaulich wachsende Schirmkrone bietet über die Jahre mit ihrem grünen Laubvorhang einen Sichtschutz, der auf sympathische Art und Weise neugierige Blicke beispielsweise von der Terrasse fernhält.

Hexenbesen als Hausbäume

Oft werden kleinere Grundstücke bevorzugt, um-so schwieriger ist die Entscheidung für einen passenden und gartengerechten Hausbaum. Gartengerechtester Ahorn für kleine Hausgärten, einer der interessantesten Hausbäume überhaupt. Der beliebte Nistbaum ist aus einem natürlichen Hexenbesen entstanden und entwickelt ohne Schnitt eine kugelrunde, astquirlige Krone, die sich im Alter verbreitert. Kann durch zeitigen Winterschnitt immer im Zaum gehalten werden.

Tolles, dichttriebiges Trompetenbaum - Baumhaus für nistende Vögel, das selbst in kleine Gärten passt. Die Blätter des ehemaligen Hexenbesens erinnern an große Elefantenohren. Sie legen sich dachziegelartig übereinander und bilden eine absolut geschlossene, Schatten spendende Kugel-Krone.

Kleinkroniger Hausbaum ist für ausreichend bodenfeuchte Gartenareale. Besonders schöner, elegant wirkender Blickfang an Toreinfahrten.

Kleinkroniger Hausbaum mit einer Kugel-Krone, der einem Lehrbuch der Geometrie entstiegen sein könnte. Lässt sich dank bester Schnittverträglichkeit in Form und damit im Zaum halten.

Kleine Gehölze - Zwerg-Nadelgehölze

Däumling mit weichem Nadelkleid zum Streicheln ist die niedere Balsam-Tanne. Geeignet für alle tiefgründigen, ausreichend feuchten Standorte mit begrenztem Raumangebot.

Langsam wachsender Naturbonsai wie Zwerg-Muschelzypresse mit reichlich Japanflair. Die muschelartigen Triebe sind höchst dekorativ.

Zwerg-Sicheltanne (Cryptomeria japonica ‚Pyg-maea‘):
Japanische Kostbarkeit, die sich ganz klein macht. Die Familie der Sicheltannen weist noch eine Reihe anderer Mitglieder auf, die durch bizarre Wuchsformen bestechen.

Kissen-Lärche (Larix kaempferi ‚Blue Ball‘):
Blaues Nadelkissen für Kenner. Die wertvolle Zwergform gehört in jeden Steingarten, als dekoratives Zierstämmchen ist sie in einem hochwertigen Gefäß ein Augenschmaus.

Nest-Fichte (Picea abies ‚Nidiformis‘):
Diese Zwergform der Rot-Tanne ähnelt mit ihrer nestartigen Vertiefung einem großen Storchennest. Passt selbst in kleinste Gartenbereiche, anspruchslos.

Kleine Blau-Fichte (Picea pungens ‚Glauca Globosa‘):
Blauer Mini-Globus, der neben Rosen oder Polsterstauden bestens in Szene gesetzt werden kann.

Kugel-Kiefer (Pinus nigra ‚Brepo‘):
Schwach-wüchsige und formschöne Auslese der Schwarz-Kiefer, die extrem langsam wächst und sich selbst auf vollsonnigsten Standorten bestens in Szene zu setzen weiß. Sehr dekorativ als Zierstämmchen in hochwertigen Kübeln.